



NORNENTHAL

EDELSTEIN & HEILSTEINHANDEL

GÖTTERSET | PLUTO | RETRIBUTION

Copyright: Mag. Markus W. BENES



URSPRUNG:

Pluto ist der römische Gott der Erdschätze und der Unterwelt. Sein Name leitet sich in seinem Ursprung von der Wortwurzel *pleu- her, die „fließen“ und „überfließen“ bedeutet, sodass der Name des Gottes mithin „Reichtum“ und „Überfluss“ meint. Neben seiner heutigen Schreibform war er auch unter den leicht anderen Schreibweisen: „Plutus“, „Plutos“, „Pluton“, „Plouton“ und „Ploutos“ bekannt und wurde ausgehend von diesen von den Römern zum einen mit dem griechischen Gott Hades, dem Gott der Unterwelt, zum anderen aber auch mit dem griechischen Gott Pluto, dem Gott des unterirdischen Reichtums, gleichgesetzt. In Ausweitung und Erweiterung seines Kultes wurden er später auch noch den Unterweltsgöttern Dis, Orcus und Eubuleus gleichgesetzt.

In seinen Anfängen war Pluto in Rom vor allem unter dem Namen „Dis Pater“ („reicher Vater“) bekannt. Als solcher soll er über Reichtum der

Felder und der Herden gewacht haben und wurde meist als junger Knabe mit Füllhorn dargestellt. Erst durch die Gleichsetzung mit dem griechischen Gott Hades tritt bei Pluto die Unterwelt in den Vordergrund und wird zum zentralen Moment seines Mythos und Kultes. So berichtet der griechische Philosoph Platon noch, der Gott Pluto stehe für einen durchwegs positiven Gott wohingegen der Unterweltsgott Hades für den unsichtbaren Todbringer stehe.

Als Reichtum spendender Gott findet Pluto, im Gegensatz zum griechischen Hades, im römischen Reich starke Verehrung und wurde zusammen mit der Göttin Demeter und der Göttin Kore in seinem Heiligtum dem sogenannten Plutonium kultisch verehrt. So soll der Gott in Eleusis, in Acharaka, in Hierapolis und am Avernensee bei Neapel seine wichtigsten Heiligtümer besessen haben. Beim Letztgenannten soll sich der Legende nach tief in der Erde ein Totenorakel, befunden haben. Vögel die versuchten nahe des Orakels über den See zu fliegen sollen, der Überlieferung des Strabon nach, tot ins Wasser gestürzt sein. Zur Kultstätte in Acharaka sollen wiederum vor allem Kranke gepilgert sein um sich unter der Leitung der Priesterschaft und dem Gott Pluto selbst, in Schwefelbädern, die Träume deuten zu lassen. Im Anschluss sollen, sie um im Traum eine letztendliche Antwort zur Heilung ihrer Krankheit durch den Gott zu erhalten, tief in der Erde den Inkubationsschlaf (Tempelschlaf) begangen haben. In Hierapolis soll sich vor dem Eingang seiner Tempelhöhle ein undurchsichtiger Dunst gesammelt haben, der so dicht gewesen sei, dass man den Boden nicht mehr sehen konnte und so giftig, dass abgesehen von seinen Priestern, Tiere und



Menschen, die sich in ihn wagten, sofort daran erstickten und umkamen. Von hierher war es oftmals auch üblich, Tiere in die meist giftigen Tempelanlagen des Pluto laufen zu lassen um sie so dem Gotte zu opfern.

Im Vergleich gilt Pluto, der den Menschen in seinen Tempeln auch hilft, als ein wesentlich gerechterer Gott und Richter als Hades. Als Gott der Unterwelt und des Reichtums werden mit ihm auch die Gaben und Schätze der Erde, mithin die Edelsteine und Metalle, als seine Gaben identifiziert. Mit zunehmender Verehrung im römischen Reich baute sich sein Mythos als letztendlicher gerechter Richter über die Toten immer weiter aus und wurde erst im Zuge der Christianisierung zusammen mit den Mythen des Hades und anderer Unterweltsgötter zum Teufel hin dämonisiert.

In der Kunst wird Pluto meist, beziehend auf den griechischen Mythos des Hades, beim Raub der Proserpina oder zusammen mit seinem dreiköpfigen Unterweltshund Cerberus an der Seite dargestellt. Seine Symbole sind

Zepter, Zweizack, Füllhorn, Schlüssel, Opferschale und die Schlange. Als besonders heilig galten ihm Buchsbaum, Zypresse und Narzissen. In der Malerei wird er auch gerne sitzend auf einem Thron dargestellt. Als seine Eltern gelten die römischen Götter Saturn und Ops. Als seine Gemahlin Proserpina. Als Gott der Unterwelt zählt er (wie sein Pendant Hades) nicht zu den olympischen Gottheiten.

BEDEUTUNG:

Das vorliegende Set zu Ehren des Gottes Pluto mit dem Namen „Retribution“ (zu Deutsch: „Vergeltung“) möchte sich in seiner Bedeutung auf den Aspekt des Gottes als Richter und den dabei zugrundeliegenden Gedanken beziehen. So ist der bis heute noch im Zusammenhang der Hölle assoziierte Grundgedanke, dass die Ungerechten in die Hölle kommen, um dort ewige Qualen zu leiden und die Gerechten in den Himmel auf die Richterfunktion des Gottes Pluto zurückzuführen. Als Gott führte er die gerechten ins Elysium (Insel der Seligen) und die Ungerechten hinab in den Tartaros („Reich der Qualen“). Als Prinzip stellte er spätestens um das Jahr 23 v. Chr. neben dem Prinzip der Strafe vor allem auch das Prinzip der ausgleichenden Gerechtigkeit dar. Als Gott sorgt er für Vergeltung der Taten vom Diesseits in seinen Tempeln bis hinein ins Jenseits sein Reich des Totes. Das hier vorliegende Set bestehend aus Kette und Armband, bezieht sich in seiner Bedeutung auf genau dieses Prinzip der Gottheit und soll seinen Träger in seiner Gesamtheit als Schutzamulett unter den Schutz des Gottes stellen. Es ist zum Schutz für Personen gedacht, die in einem überwiegend ungerechten Umfeld bestehen müssen.



Hades (Pluto). From a Statue in the Vatican.



WIRKUNG:

Die Steine des Sets sind so zusammengestellt, dass sie in ihrer Gesamtheit eine absorptive Wirkung besitzen um ungerechte Einflüsse von außen aufzuheben. Farblich eher dunkel gehalten aber mit dem, dezent Farbpunkte setzenden, Amethyst repräsentiert das Set die durchwegs als dunkel empfundene Unterwelt, in der doch Gerechtigkeit herrscht.

Sein Hauptstein Lava hilft gegen Niedergeschlagenheit. Amethyst reinigt und entgiftet den Körper, hilft weiters gegen schlechte Träume und stärkt insgesamt den Geist. Die Steine Hämatit und Rauchquarz schenken Lebenskraft und Lebensfreude und stärken körperliche Regenerationsfähigkeit.

In Anlehnung an den dreiköpfigen Höllenhund Cerberus des Gottes, der den Eingang zur Unterwelt bewacht, stellen die drei großen eingearbeiteten Lavakugeln in der Mitte der Halskette die Köpfe desselben dar.

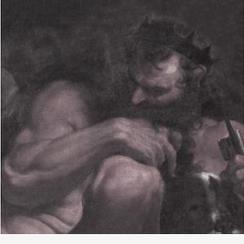
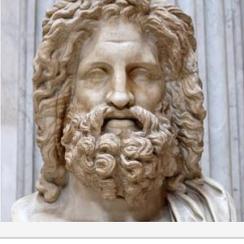


STEINWIRKUNG:

	<p>Amethyst besitzt eine reinigende, entgiftende und desinfizierende Wirkung. In seiner Geschichte wurde er gerne gegen Hautausschläge, einfache Hautkrankheiten und gegen Trunkenheit eingesetzt. Auf geistiger Ebene stärkt der Stein die Konzentration und Denkfähigkeit und hilft bei Denkblockaden, Hemmungen, Aufstauungen, Grübelzwängen und schlechten Träumen.</p>
	<p>Hämatit besitzt eine blutdruck-, blutdicke- und eisenhaushaltverändernde Wirkung. In seiner Geschichte wurde er bei Blutungen, Blutergüssen und zur Wundheilung eingesetzt. Auf geistiger Ebene stärkt er Lebenskraft und Spontaneität. Vorsicht bei Entzündungen im Körper.</p>
	<p>Lava besitzt eine enthemmende und belebende Wirkung. In seiner Geschichte wurde es vor allem im Bereich der Psyche gegen Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit und Müdigkeit eingesetzt. Auf geistiger Ebene stärkt es Lebenswille, Zielstrebigkeit und Tatendrang.</p>
	<p>Rauchquarz besitzt eine den salzhaushalt- und fetthaushaltregulierende Wirkung. In seiner Geschichte wurde er bei Haut-, Muskel- und Gewebsproblemen eingesetzt. Er wirkt auf Muskeln, Haut, Fleisch, Fruchtblase sowie auf die Leber. Auf geistiger Ebene stärkt er Lebensfreude und hilft gegen Trauer.</p>



WEITERE GÖTTERSETS:

	<p>Helios' „Persistence“</p> <p><i>Klarheit, Ausdauer, Durchhaltevermögen</i></p>		
	<p>Jupiters „Pride“</p> <p><i>Diplomatie, Standhaftigkeit, Durchsetzungsvermögen</i></p>		
	<p>Plutos „Retribution“</p> <p><i>Lebenswille, Vehemenz, Konzentration</i></p>		
	<p>Poseidons „Ocean Power“</p> <p><i>Erkenntnisvermögen, Lebensfreude, Ausgeglichenheit</i></p>		
	<p>Saturns „Return“</p> <p><i>Konsequenz, Lebenskraft, Selbstzufriedenheit</i></p>		
	<p>Zeus' „Firmament“</p> <p><i>Klarheit, Vitalität, Lebenslust</i></p>		



QUELENNACHWEIS:

Abbildung Seite 1	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Agostino_Carracci_01.jpg
Abbildung Seite 2	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hades_(Pluto)._-_Engravings_on_Wood.jpg
Abbildung Helios	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ilion---metopa.jpg
Abbildung Jupiter	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jupiter_cameo_Louvre_Bj1820.jpg
Abbildung Pluto	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Agostino_Carracci_01.jpg
Abbildung Poseidon	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nicolas_Poussin,_French_-_The_Birth_of_Venus_-_Google_Art_Project.jpg
Abbildung Saturn	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Paolo_Veronese_-_Saturn_(Time)_and_Historia_-_WGA24908.jpg
Abbildung Zeus	WIKIMEDIA Commons	Public Domain	https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeus_Otricoli_Pio-Clementino_Inv257.jpg
Weitere Abbildungen	Nornenthal	Copyright	http://nornenthal.com

Hall, Manly P.	The Secret Teachings of all Ages	ISBN-13: 978-0486471433
Hesiod	Theogonie	-
Homer	Ilias	https://books.google.at/books?id=kjpQAQAAIAAJ
Ovid	Metamorphosen	-
Preller, Ludwig	Römische Mythologie Band 1	https://books.google.at/books?id=aXsJAAAAQAAJ
Roscher, W. H.	Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie	https://de.wikipedia.org/wiki/Ausf%C3%BChrliches_Lexikon_der_griechischen_und_r%C3%B6mischen_Mythologie



